

MEINE BANK

Das Kundenmagazin der Volksbank Mönchengladbach eG

Ausgabe 2/2020

Eine Wildblumenwiese für das Haus der Volksbank

Mit einer Wildblumenwiese setzt die Volksbank ein nachhaltiges Zeichen

Eine neue Fledermaus-Tafel für die Eva-Lorenz-Umweltstation

Die Volksbank unterstützt soziale und nachhaltige Projekte in der Region

Eine Rundreise durch Frankreichs Wilden Westen

Mitglieder der Volksbank reisen sicher und komfortabel durch die Bretagne

Gemeinsam stark aufgestellt – Die Volksbanken Mönchengladbach und Meerbusch werden eins



Der Vorstand der Volksbank Mönchengladbach eG: Josef Brück, Dr. Veit Luxem (Vorstandsvorsitzender), Franz D. Meurers (v. l. n. r. vorne) sowie die Generalbevollmächtigten Volker Klemm und Carsten Thören (v. l. n. r. hinten)

Auf den coronabedingt erst im September stattgefundenen Vertreterversammlungen der Volksbanken Mönchengladbach und Meerbusch wurde die Verschmelzung der beiden Institute beschlossen.

Die Vorstände der beiden Genossenschaftsbanken aus Mönchengladbach und Meerbusch hatten bereits am 5. Juni diesen Jahres einen ersten Entwurf des Verschmelzungsvertrages unterschrieben, der die Eckpunkte der Fusion der beiden Geldhäuser beinhaltet. Dieser Entwurf wurde auf den Vertreterversammlungen beider Genossenschaftsbanken Anfang September zur Abstimmung vorgelegt. Sowohl die Vertreter aus Mönchengladbach als auch aus Meerbusch stimmten der Fusion der beiden Genossenschaftsbanken einstimmig zu und machten so den Weg frei für die neue Bank.

Zusammenschluss auf solider Basis

Durch den Zusammenschluss rüsten sich beide Institute für die zukünftigen Herausforderungen, die sie gemeinsam und im Sinne ihrer Kunden und Mitglieder nachhaltig meistern wollen. Zu den Herausforderungen zählen neben dem wachsenden und sich verändernden Bereich der Finanzdienstleistung vor allem die stark zunehmende Digitalisierung, anhaltende Niedrigzinsen und eine sich ständig verschärfende Regulatorik. Doch auch das Verhalten und die Erwartungen der Kunden ändern sich zunehmend. Aufgrund ihrer Nachbarschaft und der genossenschaftlich ausgerichteten Geschäftsbasis sowie vielfältiger Verbindungen in der Region verfügen beide Volksbanken über eine solide Basis und können so besser und nachhaltiger auf die aktuellen Themen reagieren. ➔

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesen Tagen fällt es mir nicht leicht, Sie mit Worten auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen. Die Pandemie dominiert unser Leben mehr, als wir alle gedacht hätten. Und doch möchte ich Sie ermutigen, sich nicht nur auf das bevorstehende Fest und die Adventszeit zu freuen, sondern auch am Leben Ihrer Volksbank teilzuhaben. Lesen Sie, was uns in den vergangenen Monaten beschäftigt und bewegt hat.

Wir sind nach unserer erfolgreichen Fusion mit der Volksbank Meerbusch größer, zukunftsfähiger und noch präsenter geworden. Dafür aber nicht weniger bodenständig, engagiert und tief verwurzelt mit der Region. Im Gegenteil: Wir waren noch nie so eng verbunden mit den Menschen am linken Niederrhein, der hiesigen Wirtschaft, den Vereinen und den sozialen Belangen, die an unser Selbstverständnis als Genossenschaftsbank aus der Region appellieren.

Machen wir alle das Beste aus der Situation und bleiben Sie bitte gesund!

Ihr Dr. Veit Luxem



Fusion wird rückwirkend zum Jahresbeginn gültig

Bereits im vergangenen Jahr war mit den Sondierungsgesprächen für die Fusion begonnen worden. Beide Seiten sind sehr zufrieden darüber, dass der rechtliche Zusammenschluss der beiden Banken den Umständen entsprechend und mit geringer Verzögerung durchgeführt werden konnte. Die Fusion wird durch die Eintragung im Genossenschaftsregister rückwirkend zum 01.01.2020 gültig. Die technische Fusion erfolgte am 24. und 25.10.2020.

Volksbank Meerbusch als neue Niederlassung

Die Volksbank Meerbusch wird als übertragendes Institut als Niederlassung der Volksbank Mönchengladbach eG eingetragen, ebenso wie bei den vorherigen Fusionen die Volksbanken Erkelenz und Willich. Hierdurch wird auch zukünftig der regionale Bezug der neuen Genossenschaftsbank verdeutlicht, auf den die Vorstände viel Wert legen. Die beiden derzeitigen Meerbuscher Vorstände Volker Klemm und Carsten Thören

werden zunächst als Generalbevollmächtigte der Volksbank Mönchengladbach ihre Arbeit im fusionierten Institut aufnehmen.

Positive Bilanz des vergangenen Geschäftsjahrs

Ein weiteres Thema der Vertreterversammlung war die Bilanz des Geschäftsjahres 2019, die der Vorstandsvorsitzende Dr. Veit Luxem präsentierte. Inmitten unruhiger Zeiten in Politik und Gesellschaft sowie Wirtschaft und Finanzwesen positionierte sich die Volksbank weiter als sicherer Hafen in finanziellen Fragen ihrer Mitglieder und Kunden. Das gelte nicht nur für Spareinlagen und Kundenkredite, sondern auch für die gemeinsamen genossenschaftlichen Werte wie Nähe, Verlässlichkeit und Transparenz.

Volksbank Mönchengladbach auch jetzt ein starker Partner in der Region

Neben den aktuellen Entwicklungen bleiben auch die weiteren Rahmenbedingungen für Banken höchst anspruchsvoll. Es ist nicht damit zu rechnen, dass sich die Zinssituation

auf absehbare Zeit verbessert. Außerdem treffen die Folgen der Corona-Pandemie die heimische Wirtschaft mit voller Wucht. In diesen bewegten Zeiten zeigt sich jedoch, wie aus Solidarität und Zugewandtheit neue Stärke entstehen kann. Das gilt sowohl für den zwischenmenschlichen als auch für den wirtschaftlichen Bereich, gleichwohl für unsere Privatkunden sowie die mittelständische Wirtschaft, der wir uns eng verbunden fühlen – ganz nach dem genossenschaftlichen Grundsatz „Was einer nicht schafft, das schaffen viele“. Die Kraft des genossenschaftlichen Gedankens zeigt sich gerade in der Krise. Nur gemeinsam sind wir stark und überwinden die Herausforderungen, welche die Corona-Pandemie an uns stellt.

Dieser solidarische Gedanke manifestiert sich nicht nur in den umfassenden Liquiditätsprogrammen für Unternehmen, sondern auch in der Unterstützung des lokalen Handels sowie des Brauchtums und der Vereine in der Region. Die Kraft unserer rund 32.000 Mitglieder wird auch weiterhin ein wichtiger Stützpfeiler für die Wirtschaft und das gesellschaftliche Zusammenleben in der Region sein.



2,28 Mrd. €

Bilanzsumme

4,53 Mrd. €

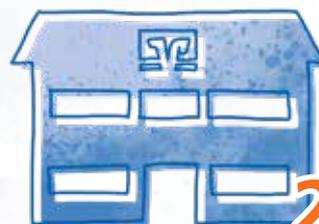
betreutes Kundenvolumen

1,74 Mrd. €

Kundeneinlagen

1,24 Mrd. €

Kundenkredite



26

Filialen

7

SB-Filialen



95.514

Kunden

31.767

Mitglieder



460

Mitarbeiter

31

Auszubildende

Volksbank lässt die Region blühen

Einmal mehr hat sich unsere Volksbank Mönchengladbach in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit für die Region stark gemacht: Auf dem Gelände ihrer Hauptverwaltung im Stadtteil Neuwerk hat die Volksbank eine Wildblumenwiese angelegt.

Dabei agierten Tradition im Zusammenspiel mit einem Selbstverständnis von nachhaltiger und umweltbewusster Arbeit im doppelten Sinne. „Das Anlegen der Blumenwiese, der Schutz unserer Umwelt, entspricht durchaus unserer DNA als moderne Bank, die aber gleichzeitig ihre Wurzeln nicht vergisst“, erklärt Dr. Veit Luxem, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaftsbank. Die Verbundenheit mit der Region und somit auch mit Ihnen als Kunden wird so einmal mehr sichtbar nach außen getragen.

Im nachhaltigen Sinne für die Artenvielfalt

„Wir haben das Glück, dass wir eine ausreichend große Fläche zur Verfügung haben, um den Wildbienen und den Schmetterlingen ein kleines Paradies bieten zu können“, freut sich Dr. Veit Luxem. Die Genossenschaftsbanker haben sich dabei von einem Experten des Fachbereichs Umwelt der Stadt Mönchengladbach, Marcus Klancicar, ausführlich beraten lassen. Das blühende Resultat kann sich schon bald sehen lassen: Eine fünf Meter breite Wildwiese wird an der nördlichen Grundstücks-

grenze entlang angelegt. „Wir möchten gerne Vorbild sein für ähnliche Projekte“, so Dr. Luxem. Gleichzeitig werde sichtbar, wie ernst die Volksbank ihre Verantwortung für die Natur nimmt.

Nachhaltigkeit auch bei Ihren Geldanlagen

Auch bei der Geldanlage liegen nachhaltige Bankprodukte voll im Trend – ein Trend, dem wir als Volksbank mit Kombi-Produkten aus Festgeld und Investmentfonds begegnen. So profitieren Kunden und Umwelt gleichermaßen. „Ein Beispiel: In der Zeit von November 2019 bis zum März diesen Jahres haben wir beim Abschluss eines Sparplans oder einer Einmalanlage in ein Nachhaltigkeitsprodukt der Union Investment, 25 Euro für ein unterstützungs-

würdiges soziales Projekt gespendet. Insgesamt kamen so bei 608 Produktabschlüssen mehr als 15.000 Euro zusammen“, erklärt Dr. Luxem.

Blühender Umweltschutz

Auf der großen Wiese vor dem Haus der Volksbank in Mönchengladbach-Neuwerk wachsen schon jetzt verschiedene Wildblumen: Unter anderem Butterblumen, Fingerkraut und Wilde Möhre. Bis August wurde das Gelände zweimal gemäht, danach die Wildblumenmischung ausgebracht. Dr. Veit Luxem schmunzelt: „Ich freue mich auf die bunte Pracht im kommenden Jahr.“ Und mit Blick auf die Assoziationen meint er: „In diesem Sinne sind wir gerne eine sichere Bank für die Natur.“



Die neue Wildblumenwiese vor dem Haus der Volksbank wächst.

NachhaltigkeitsOffensive kommt an

Die Idee der NachhaltigkeitsOffensive ist so einfach wie wirkungsvoll: Bei Abschluss eines Sparplans oder einer Einmalanlage in ein Nachhaltigkeitsprodukt der Union Investment spendet die Volksbank Mönchengladbach eG 25 Euro an ein unterstützenswertes soziales Projekt. So kamen insgesamt 15.050 Euro zusammen.

Die Aktion lief von November bis vergangenen März, und das sehr erfolgreich. Die insgesamt 15.050 Euro gehen an acht Projekte, die zur Verfügung standen. Für den Vorstandsvorsitzenden der Volksbank, Dr. Veit Luxem, ist diese hohe Summe „der sichtbare Beleg, dass nachhaltige, bzw. ökologische Geldanlagen bei unseren Kunden und Mitgliedern nicht nur im Trend liegen, sondern sich klar im Aufwind befinden.“ Das Besondere daran sei

außerdem, „dass Sie entscheiden konnten, an welches Projekt Ihre Spende geht.“

Projekte bekommen Schecks zugeschickt

Ursprünglich war die Übergabe der Spenden bei einer gemeinsamen Veranstaltung geplant – da dies nun aufgrund der aktuellen Situation nicht klappt, werden die Schecks den Vereinen zugeschickt, damit diese nicht auf ihr Geld warten müssen. Zu den Projekten gehören zum Beispiel der Volksverein Mönchengladbach – gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH, der sich seit mehr als 35 Jahren für langzeitarbeitslose Frauen und Männer in Mönchengladbach engagiert. Auch das Repair Café in Erkelenz wird mit einer Spende bedacht – hier werden defekte Alltagsgegenstände bei Kaffee und Kuchen zusammen repariert.

NachhaltigkeitsOffensive spiegelt Philosophie der Volksbank

Weitere soziale und ökologische Projekte, die von der NachhaltigkeitsOffensive mit Spenden bedacht werden, sind die Naturschutzstation Haus Wildenrath e. V. in Erkelenz, die mitten im Naturschutzgebiet Schaagbachtal liegt, sowie die Willicher Eva-Lorenz-Umweltstation im Schlosspark Neersen. Außerdem unterstützt werden die Initiative Clean-up-MG e. V., der Waldkindergarten Frischlinge gUG in Hückelhoven, der Gnadenhof Erika & Friends e. V. in Wegberg sowie der „Wir können Helden sein e. V.“ mit Sitz in Willich. Die NachhaltigkeitsOffensive spiegelt hier ganz klar die Philosophie der Volksbank „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ wieder. Die Kunden haben ihr Geld clever angelegt und damit gleichzeitig etwas Gutes getan.

Ausbildungsstart für acht junge Menschen bei der Volksbank Mönchengladbach

Schon seit langem gelten wir als qualifizierter Ausbildungsbetrieb für Nachwuchskräfte aus der Region: Auch in diesem Jahr haben wieder acht Auszubildende ihre Berufsausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau bei uns begonnen.

Unsere Auszubildenden erwartet ein abwechslungsreicher Ausbildungsplan, durch den sie über die zweieinhalb Jahre Ausbildungsdauer tiefgehende Einblicke in nahezu alle Dienstleistungsbereiche der Bank erlangen. Gemeinsam mit ihren Ausbildern und ausbildenden Fachkräften des Hauses erarbeiten sie sich so ihre persönliche berufliche Ausrichtung für die Zukunft. Nachhaltig denkend – also auch in diesem Sinne.

In den ersten Arbeitstagen konnten die Auszubildenden das „Haus der Volksbank“ an der Senefelderstraße kennenlernen und sich mit inhaltlichen Grundlagen, wie dem Wesen einer Genossenschaftsbank und den Anforderungen an das Bankgeheimnis auseinandersetzen.

Besonderer Ausbildungsstart im Jahr 2020

Neben den sieben neu in Mönchengladbach eingestellten Auszubildenden durfte der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Mönchengladbach, Dr. Veit Luxem, außerdem Julius Höterkes als Azubi der Volksbank Meerbusch begrüßen. „Ich wünsche allen eine gute und erfolgreiche Ausbildungszeit, mit interessanten menschlichen Begegnungen und spannenden Herausforderungen im Bankalltag“, so der Vorstandsvorsitzende. Zusätzlich hob der Vorstandsvorsitzende hervor, dass im Jahr 2020 ein besonderer Ausbildungsstart sei, da die Ausbildung erstmals nach der neuen Ausbildungsverordnung des Bankgewerbes durchgeführt wird, die nach rund zwei Jahrzehnten in ihren Inhalten an die Anforderungen der modernen Bankenwelt und vor allem an die geänderten Bedürfnisse und Nutzungsgewohnheiten der Kundinnen und Kunden angepasst wurde.



Die insgesamt acht neuen Auszubildenden zum Bankkaufmann sowie zur Bankkauffrau der Volksbank Mönchengladbach

Das Jakobbrunnenfest in Neuwerk fiel aus – Die Volksbank spendet trotzdem

Das alljährliche Neuwerker Nachbarschafts- und Familientreffen, das Jakobbrunnenfest, musste in diesem Jahr leider auch aufgrund von Corona ausfallen. Ihrer Spendenzusage ist die Volksbank Mönchengladbach, als einer der Hauptsponsoren neben der Bolten Brauerei, aber trotzdem nachgekommen.

In diesem Jahr war geplant, dass der Erlös des Festes an die Brückenschule geht, denn „Schüler brauchen unsere Aufmerksamkeit, die junge Generation ist unsere Zukunft, außerdem nehmen wir unsere Verantwortung für die Region ernst“, wie Vorstandsmitglied Franz D. Meurers betont.

Alles ein bisschen anders in diesem Jahr

Die Scheckübergabe wurde dann auch etwas anders abgehalten als geplant – ursprünglich sollte diese nämlich bei der 150-Jahr-Feier der Schule vollzogen werden, sobald es einen gesundheitlich unbedenklichen Termin gibt. Da dieser aber leider nicht absehbar ist, gab es

nun eine Scheckübergabe in ungewöhnlichem Rahmen und unter Coronabedingungen: Rund 25 Drittklässler hatten sich auf dem Schulhof aufgestellt und neben Vorstandsmitglied Franz D. Meurers auch Norbert Post, einen

der Mitbegründer des Fests, und Bezirksverwaltungsstellenleiter Michael Linke begrüßt. Das Spendengeld der Volksbank wird an der Brückenschule für Zwecke der Digitalisierung und neue Tische und Stühle eingesetzt.



Die etwas andere Scheckübergabe in der Brückenschule in Mönchengladbach.

Eine Fledermaus-Schautafel für die Eva-Lorenz-Umweltstation

Besucher der Eva-Lorenz-Umweltstation im Neersener Schlosspark können sich zukünftig auf einer hölzernen Schautafel in Form einer Fledermaus über die Tiere informieren. Möglich gemacht wurde die Errichtung der Tafel mithilfe einer Spende der Volksbank Mönchengladbach.

Die Infotafel gibt einen Überblick über insgesamt sieben Fledermausarten, darunter die Rauhauffledermaus, Zweifarbfledermaus oder das Braune Langohr. Aufgebaut wurde sie mit Hilfe der Stadt Willich sowie der Spende der Volksbank über 1.000 Euro.

Spendengelder kommen von den Gewinnsparenern

Das Geld für die Spende kommt von den Volksbank-Gewinnsparenern, die damit gleich mehrere soziale und nachhaltige Projekte in der Region unterstützen. In den vergangenen Jahren konnten in der Eva-Lorenz-Umweltstation bereits mehrere Projekte mithilfe der Spenden der Volksbank umgesetzt werden, darunter die „Schmetterlingsinsel“. Das Gewinnsparen der Volksbanken Raiffeisenbanken ermöglicht es den Kunden, monatlich einen gewissen Betrag zu sparen, einen Teil davon zu spenden sowie an attraktiven Gewinnspielen teilzunehmen.

Arbeit der Umweltschützer gerade während Corona sehr gefragt

Die Verantwortlichen der Eva-Lorenz-Umweltstation und des NABU freuen sich über die Unterstützung ihrer Arbeit, die insbesondere in der heftigen Corona-Phase besonders gefragt war. Die mittlerweile rund 30 Schautafeln und das umliegende Parkgelände rund um die Umweltstation seien bei den Menschen gut angekommen und häufig besucht worden.

Viel Lob für die Arbeit der Naturschützer

Bei der Übergabe des Spendenschecks und der Begutachtung der neuen Tafel lobte auch der Willicher Bürgermeister Josef Heyes das Engagement der Naturschützer und die Tatsache, dass sie nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen helfen, wieder einen Zugang zur Natur zu finden. Dr. Veit Luxem, der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Mönchengladbach, betonte auch noch einmal, dass Nachhaltigkeit die Zukunft ist und Ökologie in Finanzfragen immer häufiger eine Rolle spielt. Aus diesem Grund wird die Volksbank Mönchengladbach Projekte wie die Eva-Lorenz-Umweltstation auch gerne weiterhin unterstützen.



Dr. Veit Luxem (2. v. r.) bei der Scheckübergabe im Schlosspark Neersen

Ein neuer Grill für glückliche Gewinnsparerer

Beim Gewinnsparen der Volksbank gibt es regelmäßige Sonderauslosungen – bei der diesjährigen Sommer-Zusatzziehung wurde ein Ehepaar aus dem Geschäftsgebiet der Volksbank Mönchengladbach gezogen, das sich nun über einen zusätzlichen Gewinn freuen kann.

Das Ehepaar Walhöfer, das Kunde der Volksbank-Filiale in Willich-Schiefbahn ist, hatte beim Anruf des Volksbank-Mitarbeiters Oliver Krüppel zunächst an einen Scherz geglaubt – schließlich hatten die beiden bisher noch nie etwas bei einem Gewinnspiel gewonnen. Doch ziemlich schnell stellte sich heraus, dass die freudige Nachricht tatsächlich stimmte und sich das Ehepaar über einen nagelneuen „Go-Anywhere Gasgrill“ von Weber inklusive dem passenden Rezeptbuch freuen konnte.



Das Ehepaar Walhöfer mit seinem neuen Grill sowie Oliver Krüppel von der Volksbank (v. l. n. r.)

Ein echter Ganzjahres-Grill

Der Grill wurde den beiden glücklichen Gewinnern gemeinsam mit einem großen Strauß Blumen und dem Rezeptbuch übergeben – nun steht dem ganzjährigen Grillen im

Garten nichts mehr im Wege. Zum ersten Grillen wurde dann auch prompt Oliver Krüppel, der Überbringer der positiven Nachricht aus den Reihen der Volksbank Mönchengladbach, eingeladen.

Mitgliederreise in die Bretagne



Der weltberühmte Klosterhügel Mont St. Michel war der krönende Abschluss der Rundreise durch die Bretagne.

37 Mitglieder der Volksbank waren vom 18.08. bis zum 26.08.2020 gemeinsam auf Mitgliederreise in der Bretagne – dank guter Vorbereitung der Volksbank und des FIRST REISEBÜROs konnte diese Reise wie geplant und sicher stattfinden.

Die Mitglieder wurden bereits vier Wochen vor Reisebeginn auf einem Infoabend über das Reisen in der „neuen Normalität“ informiert. Die Reise selbst wurde dann mit einem 15 Meter langen 5-Sterne Bistro-Doppelstockreisebus durchgeführt, bei dem immer eine Sitzreihe frei blieb, um ausreichenden Ab-

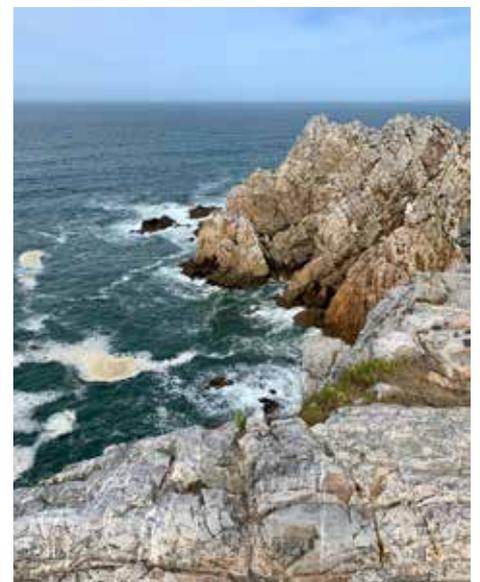
stand zu gewährleisten, sowie einem strengen Desinfektionsprotokoll, an das sich alle Mitreisenden halten mussten. Im Unterdeck des Busses gab es ein Bistro, das alle Reisenden mit Speisen und Getränken versorgte – sowohl auf Hin- und Rückreise als auch unterwegs auf der Rundfahrt. Um auf den Stadtrundgängen für den nötigen Abstand zu sorgen, wurden alle Mitglieder mit einem Audio-System ausgestattet, dem „Mann im Ohr“. Dieser Mann im Ohr hieß Alain und erklärte den Mitgliedern als echter Bretoner alle wichtigen Infos zu den verschiedenen Städten der Rundfahrt.

Rundfahrt durch Frankreichs Wilden Westen

Die Rundreise startete für die Mitglieder am Haus der Volksbank in Mönchengladbach und führte zu den schönsten Punkten in Frankreichs Wildem Westen – der Bretagne. Die Zwischenübernachtung in Chartres mit dem abendlichen Licht- und Tonspektakel war für die Mitglieder ein perfekter Einstieg in die Reise. Mit einem Stopp in der bretoni-



Beeindruckende, alte Architektur in pittoresken Dörfern stand genau so auf dem Programm wie Ausflüge zu beeindruckenden Steilküsten am Atlantik.



schen Hauptstadt Rennes ging es am zweiten Tag dann an die Küste, in die Stadt Vannes. Nach einem Rundgang durch die Fachwerkstadt gab es noch ein schönes Abendessen für die Reisenden – spätestens zu diesem Zeitpunkt hatten sich auch alle daran gewöhnt, auch in der Öffentlichkeit durchgängig Masken zu tragen.

Boote, Hinkelsteine und Cidre

Der nächste Tag begann mit einem Bootsausflug, bevor dann die prähistorischen Gesteinsformationen von Carnac, auch bekannt als „Hinkelsteine“ besichtigt wurden. Die letzte Station für den Tag war Quimper, von wo aus das Künstlerdorf Pont-Aven und die befestigte „Ville close“ in Concarneau besucht werden konnten. Abschluss des Tags war der Besuch einer familiengeführten Cidrerie, in der der typische Apfelwein verkostet und auch gekauft werden konnte. Nach einem weiteren Tag, an dem die „Kapmomente“ auf dem Programm standen, gab es für die Mitglieder in einem Bauernhof das bretonische Nationalgericht „Kig Ha Farz“, das ausschließlich mit selbst hergestellten Produkten zubereitet wurde.

Echte Highlights zum Ende der Reise

Die vielleicht schönste Stadt der Reise war St. Malo, eine vollständig ummauerte alte Korsarenstadt. Neben einer ausgiebigen Stadtbesichtigung und einem Abstecher ins benachbarte Dinan gab es für alle Teilnehmer ein Abendessen im Rooftop-Restaurant des Hotels „Frane et Chateaubriand“, wo diese ein gleichnamiges Chateaubriand (Rinderfilet) genießen konnten. Der krönende Abschluss der Reise war der Besuch des Mont St. Michel, dem hoch aus dem Watt ragenden Klosterhügel. Auf der Rückreise stand noch eine Zwischenübernachtung in Rouen auf dem Programm, die mit einem Abendessen im ältesten Restaurant der Stadt auch kulinarisch ein echtes Erlebnis war.

Positives Fazit der Reisenden

Das abschließende Fazit der Reise, das auch in einer Online-Umfrage von den Teilnehmern bestätigt wurde, ist, dass keiner es bereut hat, die Reise angetreten zu haben. Die besuchten Städte und Sehenswürdigkeiten waren sehr gut ausgewählt und auch das gute, nicht mehr so heiße Wetter vor Ort hatte einen Anteil am Erfolg der Reise. Alle Teilnehmer sind gesund und voller schöner Erinnerungen nach Hause zurückgekehrt. Wie es mit unseren Mitgliederreisen im Jahr 2021 weitergeht, wird gerade noch geplant.



➤ Auf den bretonischen Märkten wurden regionale Erzeugnisse angeboten



➤ Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten eine spannende Rundreise



➤ Farbenfrohe Impressionen vom original bretonischen Wochenmarkt

➤ Ein kleiner Einblick (oder Ausblick?) in die bretonische Architektur



➤ Jeden Tag stand eine andere bretonische Stadt auf dem Programm



➤ Typisches Essen in der Bretagne - frische Austern aus dem Atlantik



➤ Die „Hinkelsteine“, eine prähistorische Gesteinsformation bei Carnac

Gemeinsam für einen neuen Brunnenhof

Bereits seit vielen Jahren unterstützt die Volksbank Mönchengladbach gemeinsam mit dem Radsportbezirk Mönchengladbach den Münster Bauverein mit der Veranstaltung „Radeln fürs Münster“, bei dem Spenden für den Verein gesammelt werden. Auch wenn diese Veranstaltung in diesem Jahr entfallen musste, hat die Volksbank den Verein trotzdem mit einer Spende bedacht.

Zwischen den historischen Mauern liegt zu Hügeln aufgeworfene Erde, es sind freigelegte Fundamente zu sehen, die Reste eines Weltkriegsbunkers und mit Folie abgedeckte benediktinische Gräber. Eine Baustelle im November, trist und nass. Und dennoch geht Dr. Bodo Assert, Vorsitzender des Münsterbauvereins, das Herz auf: „Jetzt ist für uns zum ersten Mal die Nordseite des großartigen Gebäudes zu sehen. Zuvor war dieser Teil des Münsters durch Büsche und Hecken verdeckt.“

Spendenscheck der Volksbank beim Ortstermin

Er hat diesmal aber noch einen weiteren Grund zur Freude, denn Volksbank-Vorstand Franz D. Meurers hat zum Ortstermin einen Scheck über 2.000 Euro dabei: „Zusammen

mit dem hiesigen Radsportbezirk haben wir über viele Jahre im Mai die Veranstaltung „Radeln fürs Münster“ ausgerichtet. Obwohl sie nun nicht mehr stattfindet, wollen wir dennoch zeigen, dass wir unsere Verantwortung für die Region ernst nehmen und dem Verein diese Summe auch weiterhin zur Verfügung stellen.“

Förderanträge beim Land sind gestellt

Der Verein um Bodo Assert hat sich zum Ziel gesetzt, im Zuge der Umgestaltung des historischen Brunnenhofes für „die gartenarchitektonische Herrichtung der Außenanlagen“ die Verantwortung zu übernehmen. Dem Münsterbauverein kommt das Geld der Volksbank Mönchengladbach eG daher gerade recht. Obwohl es mehr als nur eine symbolische Anerkennung der Arbeit des Vereins ist, wird die Summe natürlich nicht ausreichen. Entsprechende Förderanträge seien beim Land gestellt, so der Vereinsvorsitzende: „Sobald der Bewilligungsbescheid unterschrieben ist, kann es dann endlich losgehen.“ Insgesamt ist die Umgestaltung des historischen Brunnenhofes so etwas wie ein Mammutprojekt. Denn die Kirche kümmert sich ihrerseits u. a. um den Neubau einer Sakristei, erklärt Propst und Pfarrer



Der alte Brunnenhof des Mönchengladbacher Münsters soll bald im neuen Glanz erstrahlen.

Peter Blättler: „Der alte Vorbau kommt weg. Wir lassen eine neue Sakristei bauen. Sie wird losgelöst von der Abtei gebaut. Zudem wird der Bau eine Toilettenanlage und ein Stuhllager aufnehmen.“ Bilder auf seinem Smartphone zeigen u. a. einen Glaskubus zwischen diesem Gebäude und dem Münster.

Engagement der Volksbank wird auch weiterhin bestehen

Für Volksbank-Vorstand Franz D. Meurers ist klar, „dass wir unser Engagement auch weiterhin aufrechterhalten. Der Münsterbauverein ist ein großartiges Zeugnis für die Kraft einer Idee, ein überzeugendes Beispiel für die Philosophie, dass Menschen nur gemeinsam etwas für sich und andere erreichen können. Ich finde in dieser Arbeit unseren Genossenschaftsgedanken auf sehr angenehme Art wieder.“

Dr. Bodo Assert vom Münsterbauverein und Pfarrer Peter Blättler gehen derzeit davon aus, dass der neue alte Brunnenhof des Münsters im Jahr 2022 feierlich wiedereröffnet werden kann.



Volksbank-Vorstand Franz D. Meurers bei der Scheckübergabe mit Pfarrer Peter Blättler und dem Vorsitzenden des Münsterbauvereins, Dr. Bodo Assert (v. l. n. r.).

Impressum

Volksbank
Mönchengladbach eG
Senefelderstraße 25
41066 Mönchengladbach

Telefon: 02161 58 61-0
Fax: 02161 58 61-42009
E-Mail: info@voba-mg.de
www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG

